

Ziele des bsm

Der Bundesverband Solare Mobilität e.V. (bsm) setzt sich für umweltgerechte Verkehrssysteme und nachhaltige Energiequellen ein.

Die Verkehrsmittel der „Solaren Mobilität“ sollen:

- wenig Energie verbrauchen
- keine Abgase ausstoßen
- leise sein
- **Solar statt Öl**,
d.h. erneuerbare bzw. nachhaltige Energien nutzen.

Wir stehen noch ganz am Anfang, und es ist ein weiter Weg zur Verwirklichung dieser Ziele. Viele Schritte sind nötig, und wir gehen diesen Weg z.B. durch Nutzung der folgenden Möglichkeiten:

- Fahrräder und öffentliche Verkehrssysteme, wenn es möglich und sinnvoll ist
- Energiesparende leichte Elektrofahrzeuge
- Pflanzenölfahrzeuge
- Car Sharing oder Statt-Auto Systeme

Auch die Art der Nutzung spielt eine Rolle. So sind Car-Sharing-Fahrzeuge oder Cash-Cars (eigene Fahrzeuge, die man anderen über eine Organisation zur Verfügung stellt, wenn man sie nicht benötigt) eine Möglichkeit, die Anzahl der PKW auf unseren Straßen zu reduzieren, ohne auf Lebensqualität verzichten zu müssen.



TWIKE auf dem Probefahr-Parcours während der Belekro 2003 in Berlin

Aktivitäten des bsm

Bisherige Schwerpunkte:

- Internationale Deutsche Energiesparmeisterschaft
- Sonderschau „Solare Mobilität“
- Gesprächskreise zu Mobilität und Energie z.B. mit Politik, Verbänden und Gewerkschaften
- Vorträge und Veröffentlichungen
- Mitarbeit bei der Zeitschrift „Solarmobil Mitteilungen“
- Internet-Infos unter www.solarmobil.net
- Versand von schriftlichem Info Material



Messestand des bsm mit der Sonderschau „Solare Mobilität“



Solarmobile bei der Solarparade München 2002



Bundesverband Solare Mobilität e.V.

Solare Mobilität

zu Lande, auf dem Wasser und in der Luft

- mit Solarmobilen, Elektrorollern, Elektrofahrrädern
- Solarbooten, Bahnen und Flugzeugen
- elektrisch angetrieben
- mit umweltfreundlichem und nachhaltigem Strom
- z.B. aus Sonne, Wind und Wasserkraft
- sauber - leise - umweltfreundlich
- real Zero emission vehicles

Weitere Infos im Internet:

www.solarmobil.net

oder Infopaket zuschicken lassen (Schutzgebühr 10 €):

Bundesverband Solare Mobilität e.V.

Roland Reichel, Reifenberg 85

91365 Weilersbach

Tel. 09194 8900, Fax 09194 4262

e-mail: bsm@solarmobil.net

Solare Mobilität kostet nicht viel ...nur etwas Umdenken!

Solare Mobilität zu Lande

Elektrofahrzeuge, Roller, Powerbikes

Zur Zeit gibt es in der Bundesrepublik Deutschland etwa 5.000 Elektrofahrzeuge und mehr als 150 öffentlich zugängliche Stromtankstellen (z.B. nach dem **Park&Charge**-System, siehe im Internet unter www.park-charge.de), außerdem eine steigende Zahl von Elektrorollern und Elektroleichtfahrrädern. Serien - Elektroleichtfahrzeuge werden auch in Deutschland (City-EI, TWIKE) hergestellt, Elektroroller hauptsächlich in Frankreich (ehemals Peugeot Scootelec) und Taiwan (EVT) und China. Daneben gibt es eine große Zahl von Prototypen und Einzel-Umbauten.



City-EI und TWIKE an einer **Park & Charge** Solarstromtankstelle

Solarbahn

Zur Demonstration wurde eine kleine Schmalspur-Ausflugsbahn auf Solarbetrieb umgestellt und als Prototyp erfolgreich bei verschiedenen Veranstaltungen in Hamburg und Berlin gezeigt. Die unten gezeigte Schmalspurbahn fährt bei ausreichender Sonnenstärke rein solar und kann bis zu 16 Personen befördern.

Es gibt ein weiteres Projekt (nicht vom bsm): Die in Sachsen fahrende Kirnitschaltalbahn erzeugt etwa 40 % des benötigten Stromes aus Solarstromanlagen auf den Lokschuppen.



Solarbahn bei einer Vorführung siehe auch www.solarbahn.de

Mehr zu solarer Mobilität im Internet unter www.solarmobil.net

Solare Mobilität auf dem Wasser

Solarboote und Solarschiffe sind elektrisch angetriebene Schiffe mit Batterien und Solarstromversorgung. Es gibt z.Z. zwei namhafte Hersteller in Deutschland, beide bauen solargetriebene Katamarane für bis zu über 100 Passagiere. Bei Solarschiffen stimmt die Energienachfrage besonders gut mit dem Energieangebot der Sonne überein. Solarschiffe werden hauptsächlich bei gutem Wetter und im Freizeitbereich genutzt. Die Entwicklung der solaren Schifffahrt ist einer der zukunftsträchtigsten Bereiche im Bereich der „Solaren Mobilität“.



Solar-CAT21 von Solarwaterworld (www.SolarWaterWorld.de)

Pflanzenölfahrzeuge

Rudolf Diesel hat den nach ihm benannten Motor seinerzeit für Pflanzenöl entwickelt. Heute gibt es wieder eine steigende Zahl von Fahrzeugen, die eines kaltgepresstes Pflanzenöl vertragen. Schon vor 20 Jahren hatte Prof. Elsbett einen entsprechenden Motor entwickelt, der mit reinem Pflanzenöl in AUDI und Mercedes-Fahrzeugen nur 4,5 Liter/ 100 km verbrauchte. Heute gibt es Umrüstsätze, mit denen viele Dieselmotoren auf Pflanzenöltrieb umgerüstet werden können. Der bsm zeigt Pflanzenölfahrzeuge bei vielen Messen und Ausstellungen und im Rahmen seiner Sonderschau „Solare Mobilität“.

Alternative Nutzungskonzepte

Um einen Pkw zu nutzen muß man ihn nicht unbedingt besitzen. Alternativen sind z.B.:

- Fahrgemeinschaften
- Mietfahrzeuge
- Car-Sharing oder Statt-Auto Systeme

Zur Fördermitgliedschaft: Füllen Sie den nebenstehenden Abschnitt aus und senden Sie ihn per Post oder per Fax ein!

Solare Mobilität jetzt !

- Ich möchte den bsm auf dem Weg zu umweltgerechten Verkehrssystemen unterstützen und Fördermitglied werden. Das schließt den Bezug der Fachzeitschrift „Solarmobil Mitteilungen“ mit ein. Der Beitrag beträgt 36 € pro Jahr für Personen und 100 € für Firmen. Daher stelle ich hiermit den Antrag auf Fördermitgliedschaft im bsm. (Die Satzung und weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.solarmobil.net/personen.htm).
- Ich möchte eine Probeausgabe der Solarmobil Mitteilungen und einen Mitgliedsantrag per Post erhalten (Schutzgebühr inklusive Porto = 5 € bitte mit einsenden, evtl. in Briefmarken).

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon / Fax

Datum, Unterschrift

Bitte einsenden an:

Bundesverband Solare Mobilität c/o R. Reichel
Reifenberg 85, D - 91365 Weilersbach

Fax: 09194 4262, e-mail: RR@solarmobil.net